

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 22

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bitte weitersagen**

Vergleiche Deines Lebens Last und alle Sorgen die du hast mit deines Nachbarn Not und Pein, dann wirst Du sehr erleichtert sein!

Mumenthaler



**wenn** Wenn ich Zeitungen durchblättere, Illustrierte aufschlage, so wird mir nicht nur angst und bang, sondern buchstäblich schlecht ...

● Der Republikaner

Wenn ich an einem offiziellen Bankett im Hotel Schweizerhof in Bern mein Tournedo Rossini mit den Händen esse, blamiere ich mich unsterblich.

● Felix Leu

Wenn es bei vielen Leuten mit der Leber und der Verdauung nicht mehr klappt – in geistig-seelischer Beziehung hat unsere Generation offenbar einen Roßmagen.

● Die Woche

**Schall und Rausch**

Eine Schallplatte mit dem Motorenlärm moderner Rennwagen, mit klangvollen Ausschnitten aus Autorennen sowie den Startgeräuschen und dem Aufheulen verschiedener Boliden ist auf dem Markt erschienen. Auf daß man sich künftig nicht nur am Rand der Piste, sondern auch im einst stillen Stübchen am Renngeräusch berauschen kann.

Boris

**Mitunter**

Mitunter sieht man es einem jungen Menschen an, was für eine Vergangenheit er dereinst gehabt haben wird.

EM

**Feuer** breitet sich nicht aus, hast Du **MINIMAX** im Haus!



*Elsa von Grindelstein*

**Erfahrungen mit zwei Aerzten**

Ich habe neulich abgenommen, und zwar fast zweidreiviertel Pfund und ohne wahrnehmbaren Grund, und ließ deshalb den Doktor kommen.

Der, eine anerkannte Größe, verlangte, ach wie sag ich's bloß? verlangte, was für ein Verstoß! verlangte daß ich mich entblöße.

Ich hieß ihn stante pede gehen, worauf ich hier im Vorderland den weisen Wunderdoktor fand, der wünschte nur mein Aug zu sehen,

dort fand er den Defekt im Nu und gab mir selbstgemachte Tropfen um meinen Kreislauf zu entstopfen. Ich nehme seither emsig zu.



**Lieber Nebi!**

Kennst Du und Deine Leser die neue Nationalhymne? Nicht? Aber aber! Also: es ist das Lied: «Die alten Straßen noch ...» NK

**Modefragen**

Bikini – Monokini – was für ein Kini wird wohl diesen Sommer Mode? Amänd konjunkturgemäß (und damit auch die nicht mehr jüngsten Damen mitmachen können) ganz einfach Doppelkini?

Boris



*Aetherblüten*

Aus der Sendung «Warum sell nüd au en Puur es Hobbi haa?» aus dem Studio Zürich gepflückt: «Brot ist ein dunkelbrauner Laib mit einem hellen Kern, gebacken durch mein liebes Weib, drum hab ich es so gern – das Brot!» Ohohr